

Nr. 153. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

1864.

8.
Juli.

(1303—1) Nr. 3171.

Dritte erfektive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt im Nachhange zum Edikte vom 10. Mai 1864, §. 2308, bekannt:

Es seien über Ansuchen des Matthäus Filz & Cons. durch Dr. Suppan, gemeinschaftlich mit Johann Dolcher durch Dr. Pongratz, die auf den 27. Juni und 25. Juli d. J. angeordnet gewesene erste und zweite Feilbietung des dem Johann Dolcher gehörigen, in der Stadt Laibach sub Cons. - Nr. 39 gelegenen Hauses als abgehalten erklärt, und die auf den 22. August d. J. angeordnet gewesene dritte erfektive Feilbietung auf den

24. Oktober d. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen worden.

Laibach am 25. Juni 1864.

(1296—1) Nr. 2280.

Dritte erfektive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Gürkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landsträß die mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 22. Mai I. J. 1752, auf den

2. Juli und

2. August 1864

angeordnete erste und zweite Feilbietung der neugierischen Johann Zalozbischen Realität sub Urb.-Nr. 9 $\frac{1}{2}$, ad Gut Großdorf als abgehalten anzusehen, und es hat lediglich bei der, auf den

2. September d. J.

bestimmten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

R. k. Bezirksamt Gürkfeld, als Gericht, am 1. Juli 1864.

(1297—1) Nr. 433.

Erfektive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Tomšič von Unterpodollane, als Beisitzer des Josep Zalitsch von Podgorica, gegen Johann Hozhevar von Sagoriza wegen, aus dem Vergleich vom 26. Mai 1857, §. 2385, schuldiger 50 fl. 99 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c., in die erfektive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Bobelberg sub Urb.-Nr. 90 vor kommenden Hubrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 997 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei erfektiven Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Juli,

19. August und

16. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsgericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 28. April 1864.

(1304—1) Nr. 2768.

Erfektive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Maurizb von Adelsberg, gegen Andreas Milauz von Adelsberg wegen, aus dem Vergleich vom 8. März 1854, und der

Bession vom 15. Oktober 1860 schuldiger 346 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die erfektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 17 vor kommenden $\frac{1}{2}$ Hubrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 3303 fl. 80 kr. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

9. August,

die zweite auf den
13. September, und
die dritte auf den

11. Oktober I. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtsgericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 27. Mai 1864.

(1293—1) Nr. 930.

Erinnerung

an Jakob Zore und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird dem Jakob Zore aus Kleinlipovitz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, durch einen denselben zu bestellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Martin Murn von Sello Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Eröffnung des im Grundbuche der Herrschaft Selsenberg sub Top. - Nr. 119, vor kommenden Weingartens in Vorst sub praes. 3. Juni 1864, §. 930, hiermit eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1864.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. G. O. angeordnet, und den Gesklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Kummel von Mittlerlipovitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 10. Juni 1864.

(1278—2) Nr. 4209.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomäus Widmar und Einwilligung des Hen. Dr. Suppanzhizh als Kurator in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des in Bad Köplitz ansässig gewesenen, seit 30 Jahren und 6 Monaten verschollenen Guranden Georg Widmar gewilligt und demselben Josef Sterzitscha von Köplitz als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Georg Widmar wird demgemäß aufgesondert, binnen einem Jahre, d. i. bis

20. Juni 1865,

vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte Kenntnis zu geben, widrigens nach dieser Frist über neuverliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschriften werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 20. Juni 1864.

(1281—2) Nr. 1485.

Erfektive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Rosman von Nassensuß, gegen Johann Georg Besenmayer von Obernassensuß wegen, aus dem Vergleich vom 25. Juli 1863, §. 2499, schuldiger 485 fl. öst. W. c. s. c. dit in erfektive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Urb.-Nr. 441 verzeichneten Wiese in Salogni im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 600 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. August,

17. September und
17. Oktober d. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtsgericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 27. Mai 1864.

(1283—2) Nr. 2311.

Erinnerung

an Andreas Urané und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamt Kraiburg, als Gericht, wird dem Andreas Urané, unbekannten Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Herr Jakob Jalen und Johann Zerovnik, beide von Kraiburg, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche der Herrschaft Michelsstetten sub Urb.-Nr. 352 vor kommenden Hubrealität in Tenetische sub praes. 1. Juli 1864, §. 3311, hiermit eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. September 1864.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Gesklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Kraiburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Kraiburg, als Gericht, am 1. Juli 1864.

(1291—2) Nr. 2541.

Reassumirung erfektiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Smidru von St. Peter, gegen Michael und Josef Zhelhar von St. Peter wegen, aus dem Vergleich ddo. 13. Dezember 1862, §. 5994, bewilligt, und mit dem Bescheide ddo. 2. Februar 1863, §. 534, statteten Feilbietungen der dem Exekuten gehörigen, zu Kaplavas gelegenen, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb.-Nr. 543, vor kommenden, gerichtlich auf 3227 fl. 10 kr. G. M. bewerteten Realität, wegen schuldiger 400 fl. G. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben nur zwei Feilbietungstagsatzungen nenerlich auf den

30. Juli und

30. August I. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtsgericht angeordnet.

Hierzu werden die Kaufstücker mit dem Bescheide verständigt, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 30. August I. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungsverthe hintergegeben wird und daß die Bedingnisse, der Extrakt und das Schätzungsprotokoll täglich hiermit eingesehen werden können.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Juni 1864.

seilbietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 15. Mai 1864.

(1299—2) Nr. 2023.

Feilbietung

der in die Johann Hroval'sche Konkursmasse gehörigen Schnitt-, Spezerei- und Nürnberger-Waaren.

Von dem k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Skedl, als Vertreter und Verwalter der Johann Hroval'schen Konkursmasse, die gerichtliche Feilbietung der zu dieser Konkursmasse gehörigen, in St. Ruprecht befindlichen, gerichtlich auf 1001 fl. 23 kr. bewerteten Schnitt-, Spezerei- und Nürnberger-Waaren bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

18. Juli und

1. August I. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in St. Ruprecht mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obgedachte Waaren bei diesen Tagsatzungen nicht unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden.

R. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 2. Juli 1864.

(1300—2) Nr. 333.

Dritte erfektive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesjährlichen Edikte vom 31. März 1864, §. 333, wird bekannt gemacht, daß auch zur zweiten Feilbietung der dem Johann Erzhul von Ponique gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Urb.-Nr. 68 vor kommenden Realität in Standen kein Kaufstücker erschienen ist, daher

am 30. Juli d. J.

Vormittags um 11 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtsgericht geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. Juli 1864.

(1272—3) Nr. 2966.

Reassumirung

erfektiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Frau Franziska Hann in Laibach, gegen Andreas Kosz von Kaplavas, in die Reassumirung der mit dem Bescheide ddo. 13. Dezember 1862, §. 5994, bewilligten, und mit dem Bescheide ddo. 2. Februar 1863, §. 534, statteten Feilbietungen der dem Exekuten gehörigen, zu Kaplavas gelegenen, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb.-Nr. 543, vor kommenden, gerichtlich auf 3227 fl. 10 kr. G. M. bewerteten Realität, wegen schuldiger 400 fl. G. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben nur zwei Feilbietungstagsatzungen nenerlich auf den

30. Juli und

30. August I. J.

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtsgericht angeordnet.

Hierzu werden die Kaufstücker mit dem Bescheide verständigt, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 30. August I. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungsverthe hintergegeben wird und daß die Bedingnisse, der Extrakt und das Schätzungsprotokoll täglich hiermit eingesehen werden können.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Juni 1864.